

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf. außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 70.

Dienstag den 8. Mai 1888.

49. Jahrgang.

Verlautbarungen

An die Schultheißenämter, betr. die Abhaltung einer Amtsversammlung.

Die nächste Sitzung der Amtsversammlung findet auf dem hiesigen Rathause am

Dienstag den 15. Mai, Morgens 8 Uhr

statt. Hierbei sind nach dem bestehenden Turnus folgende Gemeinden stimmberechtigt: 1. Waiblingen, 2. Winnenden, 3. Grobheppach, 4. Eubersbach, 5. Schwaikheim, 6. Korb, 7. Weinstein, 8. Strümpfelbach, 9. Neustadt, 10. Neckarrens, 11. Bittensfeld, 12. Leutenbach, 13. Baach, 14. Ganweiler, 15. Hermannsweiler, 16. Hochberg, 17. Hochdorf, 18. Hohenacker, 19. Reichenbach, 20. Kellersburg, und zwar: Waiblingen mit 4, Winnenden mit 3, Grobheppach mit 2, Eubersbach mit 2 Stimmen, während den übrigen unter Ziffer 5—20 genannten Gemeinden nur je eine Stimme zusteht. Die Gemeinderäte der unter Ziffer 1—4 aufgeführten Gemeinden haben die neben den Ortsvorstehern zu stellenden Vertreter alsbald zu wählen, und Protokollauszüge über die Wahl vorzulegen.

Die Ortsvorsteher der nicht stimmberechtigten Gemeinden wohnen der Sitzung beratend an:

Auf die Tagesordnung sind gesetzt:

A. Wahlen.

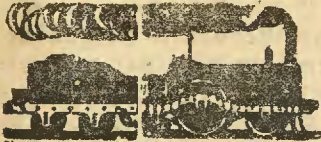
1. des Amtsversammlungsausschusses,
2. der Landärmenkommission,
3. des Staberausschusses für die Auswahl der Geschworenen und Schöffen,
4. der Oberamtswahlkommission für Landtagswahlen,
5. des Vorsitzenden der Farrenschaubehörde und seines Stellvertreters,
6. der Civilmitglieder der verstärkten Ersatzkommission,
7. der Mitglieder der Pferdemonstrationskommission,
8. der Pferdetraktoren,
9. der Abschätzungskommission für Wagen und Geschirre,
10. der Sachverständigen für die nach dem Kriegleistungsgesetz erforderlichen Abschätzungen,
11. der Sachverständigen für die nach dem Naturalleistungsgesetz für die bewaffnete Macht im Frieden vorzunehmenden Schätzungen.

B. Andere Verhandlungsgegenstände.

1. Publikation der Amtspflege-Rech. pro 1886/87 und der Bezirksfrankenpflege-Rechnung pro 1886 sowie des Ergebnisses der Abhör beider Rechnungen,
 2. Festsetzung der Amtsvergleichungskosten pro 1887/88,
 3. Regulierung der Amtsvergleichungskosten pro 1888/89,
- Waiblingen den 5. Mai 1888.

4. Aenderung des Amtsversammlungsturnus,
5. Maßregeln gegen das Stromertum insbesondere:
 - a. Musterung der Ortspolizeidiener,
 - b. Aussetzung von Prämien,
 - c. Naturalverpflegung,
6. Regelung der Annahme ausländischen Goldes bei öffentlichen Kassen,
7. Ordnung der Schafvisitationen und der Belohnung dafür,
8. Beitrag zu dem Gehalt des Stadttierarztes in Waiblingen,
9. Beitragsgesuche mehrerer Vereine und Anstalten,
10. Wasserleitung in das Oberamtsgefängnis und das Bezirkskrankenhaus,
11. Kosten der Visitation gefährlicher Anlagen,
12. Verpflegungssätze im Bezirkskrankenhaus,
13. Verwendung des Schuppens zu Aufbewahrung von Eis,
14. Beschaffung eines neuen Ofens im Krankenhaus,
15. Gehaltsaufbesserung eines Wegwärters,
16. Beschlußfassung über mehrere Rechnungs-Rezesse, namentlich die Schulbentilgung, die Kaution und den Gehalt des Rechners,
17. Bestimmung der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses für die Bezirkskrankenpflegeversicherung bei Sitzungen,
18. Amtspflege-Stat pro 1888/89,
19. Anteil der Amtskorporation an der Einkommenssteuer.

A. Oberamt: L h y m.



Bau-Arbeiten.

Die Kostenüberschläge mit Preisliste und Bedingnisheft für Unterhaltung der Bahn und der Hochbauten im Jahr 1888 sind beim Bauamt und den Bahnmeistereien Waiblingen und Gmünd zur Einsicht aufgelegt. Offerte sind in Prozenten des Ueberschlags ausgedrückt und nach **Bahn- und Hochbauten getrennt** bis

Samstag den 12. Mai d. J.

hier einzureichen. Auswahl unter den Submittenten wird sich unbedingt vorbehalten.

Schorndorf, 4. Mai 1888.



A. C.-Betriebs-Bauamt:
W u n d t.

Waiblingen.

Bibel- und Missions-Fest

am Himmelfahrtfest. Donnerstag 10. Mai Nachm. 2 Uhr mit Vorträgen von den Herren Helfer Gehring aus Winnenden, Missionar Daimelhuber und Missionar Friz, wozu herzlich einladet

A. Stadtpfarramt: G e f.

Waiblingen.

Aufforderung.

Diejenigen, welche ihr Kapital- und Berufseinkommen bis jetzt noch nicht fatirt haben, werden hiemit aufgefordert, zuverlässig am nächsten **Samstag den 12. d. Mts., von Vormittags 8—12 Uhr** die Fassionszettel auf dem Rathaus abzugeben, oder mündlich zu fatiren.

Nach Ablauf dieses weiteren Termins werden gegen 20 S Ganggebühr die Säumigen vorgeladen, bezw. die Fassionszettel abgeholt werden. Weitere Veräumnisse hätten Strafe zur Folge.

Den 5. Mai 1888.

Ortssteuerkommission:
Vorstand: E h e l.

Allmandgras-Verkauf.

Das Allmandgras wird am nächsten

Montag den 14. d. M. Vorm. 11 Uhr

auf dem hies. Rathaus verkauft.

Die anstößenden Güterbesitzer, welche wieder concurriren wollen, haben selbst zu erscheinen, oder wenigstens das Pachtgeld sogleich zu übergeben, widrigenfalls keine Rücksicht auf sie genommen werden kann.

Den 7. Mai 1888.

Stadtschultheißenamt.

Revier Hohengehren.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.



Am **Samstag** den 12. Mai Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr bei Fried. Gönnewein in Winterbach aus dem Staatswald Steinernerth (Gläserhalbe) Häule, Mäbach, Werre, (Afang) 12 Lärchen IV. Cl. mit 1,9 Fm., 4 Eichen mit 0,8 Fm., 3 Hagenbuchen mit 1,3 Fm.; 2 Erlen 0,9 Fm., 3 Birken 1,2 Fm., 1 Aipe 0,8 Fm.; Am.: 36 buchene Scheiter, 215 dio. Brügel, 419 buchen, birken, erlen und Nadelholz-Ausschuß, 8190 buchene, 3380 gemischte gebundene Wellen.

Zusammentunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr auf der Engeberger Staige am Stern.

Lehr-Verträge Miet-Verträge

sind zu haben bei

C. F. BUCK.

Wittensfeld. Wollen-Verkauf.

Am Dienstag d. 8. Mai 1888
werden von Vormittags 8 Uhr an in den hiesigen Gemeindevahlungen
4500 gemischte Wollen
verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Den 2. Mai 1888.

Schultheißenamt:
Läpple.

Dankagung.

In den letzten Tagen erhielt die Feuerwehr Waiblingen
von einer hiesigen Fabrik das ansehnliche Geschenk von
100 Mark.

Obgleich in der Zuschrift gewünscht wurde, nichts davon zu ver-
öffentlichen, so können wir doch nicht umhin, auch an dieser Stelle unseren
verbindlichsten Dank hierfür auszusprechen.

Für den Verwaltungsrat der Feuerwehr:
Kommando: Kermann.

Turnverein Waiblingen.

Am Himmelfahrtfest bei günstiger Witterung

Früh-Ausflug

durch die Harbt nach Remseck und retour über Bad Neustadt.
Abmarsch: Morgens 4 1/2 Uhr.

Der Ausschuss.

Männergesangsverein Waiblingen.

Am Himmelfahrtfest, Donnerstag den 10. Mai,

Nachmittagsausflug

nach Winnenden über Korb und Sanweiler, wozu auch die
verehrl. Passiven hiedurch eingeladen werden.

Sammlung: 12 1/2 Uhr am Rote nplatz. Abgang: punkt 1
Uhr. Bei ungünstiger Witterung wird der Ausflug an einem der
nächsten Sonntage ausgeführt.

Der Ausschuss.

B. Nächste Singstunde: Mittwoch, den 9. Mai, im Lokal.

Waiblingen.

Schweizerkäse

Rahmkäse

Pimburgerkäse

Glarner Kräuterkäse

empfehlen in bester Ware

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Frühgebrannter weißer und
schwarzer

Kalk

ist von Mittwoch an zu haben bei

Riegler Stier.

Waiblingen.

Ein bereits noch neues

Kinderwägle

ist zu verkaufen.

Von wem? sagt

die Red. d. Bl.

Waiblingen.

Einen ordentlichen Jungen

nimmt
in die Lehre.

Schönerstedt, Drechsler.



Gegen
Husten, Heiser-
keit, Catarrh,
Brust- und Lungenbe-
schwerden werden mit
unübertrefflichem Er-
folg angewendet die
Carl Bauer'schen
Pulmonal-
Heilmittel.
In Packung à 20 Stk.
Niederlage bei A. Vollmer Ww.
in Waiblingen.

in Packung à 20 Stk.
Niederlage bei A. Vollmer Ww.
in Waiblingen.

Hohenader.

Trauer-Anzeige.



Verwandten und Bekannten teilen wir
die schmerzliche Nachricht mit, daß unser
treubeforgter Gatte, Vater und Schwieger-
vater

Friedrich Bidle, Gemeinderat
am Sonntag Nachmittag 2 Uhr nach
kurzem Leiden im Alter von 55 Jahren
sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den
8. Mai nachmittag 2 Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

20 Mädchen und Knaben

über 16 Jahre werden zu sofortigem Eintritt bei gutem Lohn und
dauernder Beschäftigung gesucht. Auch wollen sich solche
melden, die nur Nachts arbeiten könnten.

Mech. Web- und Strickgarn-Fabrik
Neustadt-Waiblingen.
Wm. Geißler jun.

Carbolineum Krause

das beste im Handel vorkommende

Anstrichs- u. Holzkonservierungsöl.

20 Jahre Garantie. Absolut sicher wirkend gegen Fäulnis und Schwamm
und dabei bedeutend billiger wie Delfarbe. Niederlage
en gros und en détail für Waiblingen und Umgebung bei
Herrn Fr. Mayer vorm. Sixt jr. Waiblingen.

Wertüll-Vorhangstoffe billig und gut
kaufen will ver-
säume nicht
meine Musterabschnitte zu verlangen, die ich bereitwilligst an Private
franco versende und damit Gelegenheit gebe, Preise und Qualität zu
vergleichen. Jede Anfrage wird sofort erledigt.
H. SCHAAL, STUTTGART.
Für den Besteller erwachsen keinerlei Kosten.

Privatpoliklinik, Glarus.

Heilungen

Die Ungeheilten wurden von den angeführten Leiden, durch briefliche Be-
handlung mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Bernstörung, vollständig geheilt.
Gesichtsausschläge, Säuren. S. Kenter, Dietersle b. Biberach. Kehlkopfkatarrh, Heiserkeit, Husten, Verschleimung, Auswurf, Magenbeschwerden,
Verstopfung. A. Selig, Kautsch.

Magenkatarrh mit Blähungen, Aufstoßen, Erbrechen, Magenschwäche, Verdauungs-
störungen, über Mundgeruch, Hämorrhoiden. S. Herkloter jung., Gmünd.

Blasenkatarrh, Blasenentzündung, Krampfart. Schmerzen, eintriger Ausfluß, Wasser-
brennen; mußte den Urin stündlich mit dem Catheter entleeren. P. Frank, Großschloßheim.

Gelenksicht, hochgradig, heft. Entzündung und Anschwellung. A. Kaiser, Altenstadt.

Flechten, hartnäckig, trocken, seit 14 Jahren. S. Kupfer, Leinfelden.

Blutschicht, Blutarmuth, Mattigkeit; Mutter: Kopfschmerzen. A. Lütty, Weitzen.

Lungenleiden, Tuberculose, heft. Husten, Auswurf, Engbrüstigkeit, Athembe-
schwerden, Magenkatarrh, Druck, Blähungen, Aufstoßen. A. Niggli, Erst-du-Loche.

Rheumatismus. S. Grouninger, Dielsdorf.

Darmkatarrh, Durchfall, sommerhafter Stuhlgang, heft. Bauchschmerzen, Drüsen-
leiden, Anschwellungen, stief. Wunden. U. Hofstetter, Cortaillard.

Darm- und Magenkatarrh, Blähungen, Aufstoßen, Herzwasser, Bauchschmerzen,
starke Verstopfung, blut. Stuhl, heft. Ausschläge; Mutter seit 3 Jahren, Magenbe-
schwerden, Druck, Kopfschmerz, Mattigkeit, Schwäche. A. Eisenhut, Stalden b. Teufen.

Kropf, Halsanschwellung seit 17 Jahren. A. Hafer, Landoing.

Bettläger, Blasenentzündung. Alter 17 J. C. Hollinger, Lärnen.

Haarausfall, Säureaugen, Schuppen, Weizen. S. Müller, Eichswald.

Lungenkatarrh, Luftrohrkatarrh, Husten, Auswurf, Verschleimung, Athembeeng-
ung; Bruder: Bettläger, Blasenentzündung 15 J. alt. G. Schärer, Wäfen.

Krämpfe, Flechten, Sommersprossen, Unterleibskrämpfe. M. Banert, Gusch.

Leberleiden, unreine Gesichtshaut. S. Wiß, Hagendorf.

Fußgeschwüre, Salzfuß, Entzündung, Magenbeschwerden Frau Urmöler, Brittnau.

Wargen im Gesicht. A. Aepli, Rapperswil.

Magenkatarrh, Magenkrämpfe, Krüden, Aufstoßen, Verdauungsstörung, Rheu-
matismus, herumfahrend in verschied. Körpertheilen. C. S. Utiger, Baar.

Sommersprossen. Louis Gay, Genève.

Nasenblut mit Ausfluß. Frau Portmann, Schwyz.

Keine Geheimmittel. Nur wenn es der Geheilte ausdrücklich erlaubt, erfolgt Ver-
öffentlichung von Zeugniß; in allen anderen Fällen strengste Verschwiegenheit!

An der Poliklinik wirken 4 erfahrene pract. Aerzte. Die Leitung ist in

Händen eines tüchtigen approbirten Arztes. Schwierige Fälle werden gemeinsam

berathen, was für die Patienten von großem Vortheile ist. 2250 Heilungen, meist

in den Jahren 1886 und 1887. Brochüre: „Behandlung und Heilung von Krank-
heiten“ wird gratis und franco versandt. Unentgeltliche Sprechstunden durch einen

in Deutschland approbirten Arzt: in Stuttgart, Alleenstraße 311, jeden Sonntag,
Montag und Dienstag; in Karlsruhe, Nowakanlage 7, jeden Mittwoch; in

Mannheim, Schwesingerstraße 161, jeden Donnerstag; in Straßburg, Steinstraße
541, jeden Freitag und Samstag, von Morg. 9 Uhr bis Nachm. 5 Uhr. Man

adressire: „An die Privatpoliklinik, Kirchstraße, Glarus (Schweiz).“

Lebens-Tropfen.

Erfinden und hergestellt durch den
Apoth. I. Al. Dr. Hef, ein vorzüg-
liches Mittel (Antidot) gegen an-
haltende Nervosität, Migraine,
Schwächen, habituellen Kopf-
schmerz, Schwindel, Lähmun-
gen, Muskelsteifheit u. a. m.
offerire ich allen Nervenkranken
zum Preise von Mk. 3,00 per Flasche.

Alb. Wolffsky,

Berlin N., Weissenburgerstr. 79.

In bekannter guter
Ausführung und vorzüg-
lichsten Qualitäten ver-
sendet

Bettfedern-Lager

von
C. F. Kehrroth, Hamburg,

zollfrei gegen Nachnahme (nicht
unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 S

das Pfund sehr gute Sorte

1 No 25 S Prima Halb-

daunen 1 No 60 S und 2 No

Prima Halbdauen hoch-

fein 2 No 35 S Prima

Ganzdaunen (Staub 2,50

und 3 No.

Bei Abnahme von 50 Pfund

5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Frachtbriefe

sind zu haben bei C. F. Bud.

Waiblingen.
Eine schöne freundliche

Wohnung

bis Jakob zu vermieten.
Gottlob Pfander, Schuhm.

Waiblingen.
Ein freundliches

Zimmer

mit Klavier wird sofort zu mieten gesucht.

Nähere Auskunft erteilt die Red. d. Bl.

Waiblingen.
Ein heizbares

Zimmer

samt Zugehör wird sogleich zu mieten gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Jede Dame versuche

Bergmann's Lilienmilch-Seife von Bergmann u. Co., Berlin u. Frankfurt a. M. Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendend weißen Teints unerlässlich. Borr. à Stück 50 Pf. bei Th. Daiber.

Waiblingen.
Schöne frischgestochene

Spargeln

sind jeden Tag zu haben
Grüninger.

Die Verlagshandlung von A. Pfautsch & Co. in Stuttgart liefert kostenlos und franco die Broschüre:

Behandlung, Heilung von
Krankheiten
ein Ratgeber für alle Leidende

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.
Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk.
C. Kroikbaum, Braunschweig.

Solides hält Stand. Zehn tausende rauchen, stets nachbestellend, den Holl. Tabak von B. Becker in Seesen. 10 Pfd. franco 8 Mk. (Die Thatsache ist notariell beglaubigt.)

Ämtliche Nachrichten.

Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 5. Mai d. Js. den Oberamtmann Kinzelbach in Sulz seinem Ansuchen entsprechend auf das erledigte Oberamt Schorndorf quädiast versetzt.

Württemberg.

Waiblingen, 7. Mai. Letzten Dienstag, den 1. Mai, wurde die achte Lehrlingsprüfung hier abgehalten. Es beteiligten sich bei derselben 11 Lehrlinge, nämlich:

- Gottlob Häberle, bei Schuhmachermeister Merz;
- Christian Schöck, bei Schreinermeister Schnauser;
- Albert Wurzbach, bei Drehermeister Käfer;
- Johannes Schmann, bei seinem Vater, Steinhauer in Groshheppach;
- Albert Böhringer, bei seinem Vater, Schreiner in Bittenfeld;
- Karl Bauer, bei Schreinermeister Schmann;
- Gottlob Knittel, bei Schuhmachermeister Joh. Kuppinger;
- Karl Bäuerle, bei seinem Vater, Schmied in Bittenfeld;
- Wilhelm Schühle, bei Schreinermeister Braun jun.;
- Emil Merkle, bei Wagnermeister F. Käfer;
- Gustav Fleiderer, bei Schmiedmeister Fischer.

Im praktischen Teil der Prüfung konnte nach dem Ausspruch der Prüfungsmesser den meisten Kandidaten das Prädikat „rechtgut“ erteilt werden. Die Leistungen in den Schulfächern (Lesen, gewerbl. Aufsatz und Rechnen) waren bei einem Lehrling durchweg rechtgut, bei einigen gut bis rechtgut u. s. w.) im Durchschnitt befriedigend. — Am gestrigen Sonntag nach dem Vormittagsgottesdienst wurden sodann im Bürgeraal des Rathhauses, wo auch die angefertigten Gesellenstücke und Zeichnungen der Lehrlinge ausgestellt waren, die Prüfungsdiplome an die geprüften Lehrlinge übergeben, und die fleißigeren Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule mit 11 Preisen und 20 Belobungen ausgezeichnet.

Stuttgart, 4. Mai. Der Verein von Kinderfreunden hielt gestern seine Hauptversammlung. Der Rechenschaftsbericht wirft einen Blick auf die 10 Jahre des Bestehens des Vereins. 1877 wurde er hier gegründet, die Anstalt aber bald nach Rommelshausen und 1883 nach Waiblingen verlegt. 225 Kinder im Alter von wenigen Monaten bis zur Schulpflicht waren 1—6 Jahre in derselben. Nur durch die kräftige Unterstützung der Mitglieder, namentlich des k. Hauses, war es möglich, den Aufgaben des Vereins gerecht zu werden. Im Laufe des Jahres 1887 befanden sich 61 Kinder, 43 Knaben, 18 Mädchen in der Anstalt; 56 evang., 5 kath.; 13 unter 1 Jahr, 7 von 1—2 Jahr, 14 von 2—3 Jahr, 27 über 3 Jahre; gegenwärtiger Stand 42. Die Verpflegungstage betragen 13 754, für 1 Kind durchschnittlich 225. Der Durchschnittsbeitrag für Verpflegung belief sich auf 26,0 J täglich für 1 Kind, gegenüber einem Aufwande von 41,2 J. Gegen Weihnachten brachen die Masern unter den Kindern aus, welche alle ergriffen, ohne daß aber auch nur Eins erlegen wäre. Die Einnahmen betragen insgesamt 10 104 Mk, darunter vom k. Hause 400 Mk, von der Stadt Stuttgart 500 Mk, von der Zentralleitung 100 Mk. Die Ausgaben entsprachen den Einnahmen. Die ausscheidenden Ausschußmitglieder wurden wieder gewählt und der Kassier entlastet.

Stuttgart. Gelungene Operation. Vor 5 Monaten brach ein Pferd des Herrn P. v. Maur hier den Unterkiefer durch einen unglücklichen Sturz vollständig ab und zwar in splittender Weise genau in der Gebißlage. Der Unterkiefer wurde nun Zahn auf Zahn an den Oberkiefer bandagiert und noch durch eine aufwärts drückende Feder unterstützt, so daß das abgestoßene Stück gegen den Oberkiefer drückte. Volle 23 Tage lang wurde das Tier in dieser Lage gehalten, indes die künstliche Ernährung erfolgte. Nach dieser Zeit wurden die Kiefernspalter entfernt, das Pferd erholte sich durch flüssige Nahrung rasch und konnte nach 3 Monaten schon mittels Kappenzaum gefahren werden. Seit dem vierten Monat liegt das Gebiß auf und das Tier kann nun wieder zu jedem Dienst wie vorher verwendet werden; die Vernarbung selbst ging gut von statten, so daß sie kaum bemerkt wird. Diese wohlgelungene Kur vollzog Oberamtsarzt Reiser aus Cannstatt.

In Ellingen wurde auf einer durch den Reichstagsabgeordneten Adasen und den Landtagsabg. Mausz eingeladenen Versammlung der Beschluß gefaßt, statt durch ein Denkmal das Andenken des Kaisers Wilhelm durch eine wohlthätige Stiftung zu ehren und zu verewigen. Möge der Vorgang viele Nachfolger finden.

In Heilbronn wurde ein junger Mann verhaftet, von dem sich herausstellte, daß er in Doppelehe lebt.

— In Kirchheim u. T. wurde ein des Betrugs verdächtiger Handlungsreisender, der in das Arrestlokal zurückgebracht werden sollte und entsprang, nach kurzem Freiheitsgenuß wieder verhaftet.

— In Ulm gabs am 1. Mai ein Gewitter mit Wolkenbruch und Hagel.

— Der zu Gunsten des Haller Diakonissenhauses in Mergentheim errichtete Bazar wurde am 1. Mai mit Ansprachen der Herren Dekan Köhn von Weikersheim und Pfarrer Faulhaber eröffnet. Der Bazar befindet sich in den oberen Räumen des Gasthofs zum Hirsch, welche der Besitzer, Hr. Göz, unentgeltlich zur Verfügung stellte. Die große Zahl von über 2000 vom kgl. Haus, von anderen fürstlichen Personen, von Stadt- und Landbewohnern gespendeten Gegenstände sind ein schöner Beweis davon, was edle Begeisterung für eine gute Sache in kurzer Zeit zu Stande zu bringen vermag.

Heidenheim, 4. Mai. Ein Prozeß, der schon über 1 Jahr dauert, fand endlich heute hier bei Gericht durch Vergleich ein Ende. Streitobjekt war ein Hammel im Wert von 28 Mark. Die Kosten sollen hälftig getragen je 300 Mark betragen. Saftiger Hammelbraten, der etwas aufstoßen mag! — In Giengen starb gestern der auch in weiteren Kreisen bekannte Fabrikant Stadtmüller, langjähriger Kommandant der dortigen Feuerwehr. (W. L. B.)

Ulm, 4. Mai. Der Besitzer einer hiesigen Kunstmühle bemerkte schon seit längerer Zeit einen Abmangel in seiner immer verschlossenen Ladentasse, ohne daß es ihm gelungen wäre, den Dieb, welcher sich nach und nach 400 Mk aus der Kasse holte, zu entdecken. Vor einigen Tagen lenkte sich nun der Verdacht der Thäterschaft auf einen 15 Jahren alten Müllerlehrling, welcher zum Anheizen des Ofens morgens das Komptoir allein betrat. Derselbe war nach hartnäckigem Zeugnen geständig, seinem Dienstherrn nach und nach die Summe von etwa 200 Mk gestohlen zu haben, hievon fanden sich 57 Mk hinter Mehlsäcken unter einer Treppe versteckt vor, den Rest von etwa 140 Mk behauptete er seiner in Langenau lebenden Mutter zugesandt, teilweise persönlich übergeben zu haben. Der Dieb ist verhaftet.

Laupheim, 3. Mai. Ein schweres Unglück hat eine hiesige Familie getroffen. Werkmeister Glanz fuhr letzten Dienstag mit seinen beiden Schwägern zu einer Hochzeit nach Schnürpflingen. Bei der Heimfahrt wurde das Pferd scheu und Glanz mit seinen Begleitern aus dem Gesäß dergestalt geschleudert, daß ersterer eine schwere Gehirnerschütterung, infolge deren er einen Tag bewußlos war, erlitt, einem seiner Schwäger, Seminarist Stumpff, der Arm zweimal gebrochen wurde. Der Zustand des Glanz ist immer noch bedenklich.

Isny, 3. Mai. Gestern Abend 5 Uhr spielte sich im Polizeizimmer des hiesigen Rathhauses ein aufregender Vorfall ab. Ein durch den Wachtmeister Kicherer wegen Bettelns verhafteter Stromer sollte hier vor Abführung in den Arrest den Inhalt seiner Taschen u. s. w. zur einstweiligen Verwahrung abgeben. Ueber diese Zumutung geriet der Mann in solche Wut, daß er eiligst seinen eichenen Stock ergriff und damit wie toll auf den Wachtmeister einhieb. Es entwickelte sich ein heftiger Kampf, bei welchem beide zum Fallen kamen. Der Stadtschultheiß eilte herzu. Die Lage nahm aber einen wirklich gefährlichen Charakter an, als der Stromer, in einer Ecke des Lokals eine alte Muskele mit aufgezogenem Bajonett erblickend, diese erfaßte und auf beide Beamte einbrang, mit der Drohung, Alles niederzustechen. Glücklicherweise gelang es dem Stadtschultheißen sowohl als dem Polizeiwachtmeister, die Thüre zu erreichen und aus dem Wachlokale zu kommen. Später konnte der gefährliche Mensch gefesselt werden. Der Wachtmeister mußte sofort in ärztliche Behandlung genommen werden; außer Strimen und Beulen im Gesicht und an der Stirne zeigte sich am Hinte kopfe nicht unbedeutende Quetschungen, namentlich aber ein Loch. Eine Gefahr für sein Leben ist indes ausgeschlossen. Der Thäter, welcher heute an das Amtsgericht eingeliefert wurde, ist ein gewisser Surri aus Bayern, dem Stande nach Goldschmied, bzw. Strident. Er war Tags zuvor in Rempten aus mehrwöchentlicher Haft entlassen worden. Nach seinen Angaben war er, von einer Stromerbrüder in Rempten hi zu veranlaßt, nach Isny gereist mit dem festen Vorsatze, bei einer Begegnung mit dem verachteten Isnyer Polizeiwachtmeister, denselben Schrecken aller Stromer, es diesem „abzuthun“. — Die erjammeten Liebesgaben für die Ueberschwemmten haben hier die beträchtliche Summe von 1100 Mk erreicht. — Der Frühling ist nun ins Allgäu eingelehrt.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Mai. Der Kaiser befindet sich außer Bett und nahm Vormittags den Vortrag des Generals v. Albedyll entgegen. Die Temperatur war in den letzten 24 Stunden niedriger als zu irgend welcher Zeit seit dem Eintreten des Fiebers, welches heute vor drei Wochen be-

gann. Der Kaiser machte gestern wohlgelungene Gehversuche, welche er heute wiederholte. Der Appetit ist zufriedenstellend.

Berlin, 6. Mai. Ein Bulletin erscheint heute nicht. Der Kaiser hatte infolge starker Eiterung eine weniger gute Nacht, da er durch Auswerfen öfter erweckt wurde. Der Kaiser ist aber fieberfrei, die Temperatur war gestern Abend 38,3. Auf Wunsch der Aerzte bleibt der Kaiser jedoch heute im Bett, da er sich etwas matt fühlt.

Berlin, 6. Mai. Der Kaiser empfing heute Nachmittag den Besuch der Kronprinzlichen und der Meiningenschen Herrschaften, sowie des Prinzen Heinrich, welche von 1 bis 3 Uhr im Charlottenburger Schlosse verweilten, und conferierte darauf mit dem Oberceremonienmeister Grafen Eulenburg. Die Kaiserin begab sich mit den Prinzessinnen Töchtern Vormittags 11 Uhr nach Berlin, um dem Prinzen Wilhelm, ältesten Sohne des Kronprinzlichen Paares, zu seinem heutigen Geburtstag zu gratulieren. Sie trafen dort mit der Kaiserin Augusta zusammen, die ebenfalls ihre Glückwünsche abkattete. Bei der Rückfahrt machte die Kaiserin Victoria dem Kultusminister v. Goltz einen Besuch. Der Kronprinz conferierte gestern Nachmittag mit dem Chef der Admiralität v. Caprivi, dem General Grafen v. Waldersee und dem Professor Sneyt.

Czernewitz, 2. Mai. Heute entlebte sich hier mittelst Wasser-schusses der pensionierte Oberlieutenant Ogonowski. Interessant ist, daß derselbe seit 15 Jahren in Folge einer Kropfkrankheit eine Kanüle dauernd benützte; in einem hinterlassenen Briefe giebt Ogonowski an, daß unerträgliche Schmerzen die Veranlassung seines Selbstmordes waren.

Kottbus, 29. April. Vom Blitz getödtet wurden am Dienstag in der hiesigen Gegend drei Personen. Eine derselben, eine Bauersfrau aus Ruben, lehrte Abends nicht vom Felde heim und wurde dann tot auf dem Felde gefunden. Ein junges Mädchen, sowie ein junger Mann im Alter von 20 Jahren wollten vom Felde während des Gewitters heimkehren und wurden vom Schläge tödtlich getroffen. Das Gewitter ist in fürchterlicher Weise aufgetreten, es werden noch mehr Unglücksfälle vermutet.

Ausland.

Paris, 6. Mai. Die Patriotenliga unter dem Voritze Derouléde's veröffentlicht ein Manifest, in welchem Boulanger als Führer und Fahnen-träger der nationalen Partei anerkannt wird und in welchem ferner gegen den Parlamentarismus protestiert und für die Nation das Recht, die Verfassungrevision vorzuschreiben, verlangt wird. — Die erste Lieferung des Boulanger'schen Buches über die deutsche Invasion, welche in 2 1/2 Millionen Exemplaren gratis zur Verteilung gelangt, enthält einen autographischen Brief Boulanger's, in welchem er sagt, daß seine Gegner ihn als Kriegs-apostel hinstellten, daß aber die unparteiische Lectüre dieses patriotischen Buches beweisen würde, daß er nur von den höchsten Gefühlen für die Würde der Nation inspiriert sei. Es sei sein lebhafter Wunsch, daß dem Lande die furchtbare Geißel eines Krieges noch auf lange Zeit erspart bleiben möge, aber es sei notwendig, die nationale Verteidigung zu organisieren, denn die Bestimmungen eines großen Volkes seien oft unabhängig von den Wünschen und dem Willen seiner Kinder. Er glaube, der patriotischen Erziehung sei besser durch Vorführung von Thatfachen gebient, und deswegen habe er dieses Buch veröffentlicht, in welchem die Vorgänger und die Männer von 1870 mit Unparteilichkeit studiert und beschrieben seien. Seine Landsleute möchten daraus eine gute Lehre ziehen.

Rom, 5. Mai. Die Königsfamilie sowie die Minister Crispi und Grimaldi sind zur Eröffnung der Ausstellung nach Bologna abgereist.

Gerichtssaal.

— Die Strafkammer Ulm verurteilte den 63 Jahre alten verwitweten Tagelöhner Lenz von Thomashardt, M. Schorndorf, wegen 4 Vergehen des Betrugs zu 3 Monaten 15 Tagen Gefängnis. Der Mann erklärte, wie die Ulmer Blätter berichten, vor Gericht selbst, daß eine Erbschaft von 940 M., die er 1885 eingethan, sein Unglück geworden sei. Er hatte sich dadurch an ein gutes Leben gewöhnt, und als das Geld bald verbraucht war, suchte er sich den Credit, den man ihm auf das Bekanntwerden der Erbschaft hin entgegengebracht, dadurch zu erhalten, daß er das ihm zugefallene Kapital noch fortverschleierte und sich sodann, indem er seinen Kapitalsteuerzettel vorzeigte, bei verschiedenen Personen teils bare Darlehen, teils Waren auf Kredit verschaffte.

Reichtum und Name.

Original-Novelle von Mary Dobson.
(Fortsetzung.)

Nur zu schnell vergingen Helene Kranzler die Stunden des Morgens, den sie im elterlichen Hause verleben, und nur zu schnell rückte der Augenblick heran, der sie mit einem ungeliebten, ungeliebten Mann verbinden sollte. Beim Frühstück hatte eine ergreifende Szene stattgefunden, denn als wie sonst Helene dem Vater die Tasse gereicht, dabei aber ihm zärtlich den Arm um den Rücken gelegt und geflüstert: „Papa, für lange Zeit ist dies das letzte Mal!“ da hatte auch ihn seine gewöhnliche Ruhe verlassen, er hotte unter Thränen, in inniger Umarmung, die schöne weinende Tochter lange sprachlos an seine Brust gehalten und sich dann schnell entfernt und es seiner Gattin überlassen, der aufgeregten Helene tröstend und ermutigend zuzusprechen, obgleich sie selbst des Trostes so sehr bedurfte. Lange hielten sich Mutter und Tochter umschlungen; keines Wortes mächtig nahmen sie schon jetzt Abschied von einander und endlich flüchtete Letztere nach den Zimmern, die sie bisher bewohnt und ihr verbleiben sollten, um in der Einsamkeit die Ruhe und Fassung zu erlangen, deren sie so sehr bedurfte und die letzten Anordnungen für eine lange Abwesenheit zu treffen. Kaum war dies geschehen, so war

es auch Zeit, sich zu der Hochzeit zu schmücken, einer stillen Hochzeit ohne Brautjungfern und ohne allen äußern Brunk.

Die Trauung war um 4 Uhr bestimmt, es fehlten nur noch wenige Minuten bis dahin und in dem schon erwähnten Saal war Herr und Frau Kranzler mit zwei Freunden des Hauses und Helenens Trauzeugen und Anwalt Blumenthal versammelt, die in abgebrochenen Reden sich unterhielten und sämtlich in erwartungsvoller Spannung den nächsten Augenblicken entgegenzahn. Da fuhren wiederum zwei Wagen vor; zunächst erschien Graf Eberstorff und der Geistliche, der, ein Freund des Hauses, die Braut getauft und konfirmirt hatte und jetzt auch den Bund ihrer Ehe einsegnen sollte. Graf Eberstorff aber war nicht allein, sondern mit seinem Neffen gekommen, welcher zu seiner Braut geführt worden, die er in einem Zimmer, zunächst demjenigen, das zur Trauung festlich geschmückt war, antraf. Als er eintrat, blieb er zögernd und überrascht fast eine Sekunde auf der Schwelle stehen, denn ihn blendete fast ihre Schönheit, die kaum durch das kostbare Brautkleid und den Spitzenschleier, der durch die Myrthenkone gehalten ward und auf die Schleppe herabwallte, gehoben ward. Sie hatte ihm ruhig entgegengesehen, beanoch farbte plötzlich eine leichte Röthe, die eben so schnell wieder verschwand, ihre Wangen, als sie die nicht zu verkennende Bewegung und Bewunderung in den Augen ihres Verlobten sah, der ihr mit einer stummen Verbeugung seinen Arm reichte, in dem sie, sich des wichtigen Moments bewußt, ihre Hand legte, und dann von ihm sich in das Trauzimmer und vor den Geistlichen führen ließ, der in sichtlich Bewegung die feierliche Handlung vollzog, und Helene Kranzler und von Greifenberg als Mann und Weib verband, sich bis an ihr Ende zu lieben und getreu zu sein.

Als die Trauung vollzogen ward, bei der mehr als einmal schwere Thränen Helenens Augen gefüllt, die sie nicht zurückdrängen vermochte, und Arnold von Greifenberg voll tiefen Mitgeföhls auf das schöne junge Wesen an seiner Seite geblickt, dem er fortan Schutz und Stütze sein sollte, als der Prediger, wie üblich, zuerst das neuvermählte Paar begrüßt und die Hochzeitsgäste und Eltern sich näherten, da reichte der junge Gatte schweigend seiner Gemahlin die Hand, führte sie ihre an seine Lippen und Beide nahmen die weiteren Glückwünsche entgegen.

Zwei Stunden später hielt ein mit verschiedenen Koffern bepachter Wagen vor der Thür des Kranzler'schen Hauses, und zur Abreise gerüstet, lag Helene von Greifenberg in den Armen ihrer Mutter, die keines Wortes mächtig, sie wieder küßte und nicht lassen wollte und konnte. Endlich übergab sie sie ihrem Vater, der ebenfalls tief gerührt von seinem Kinde Abschied nahm und sie dann an den Wagen führte, gefolgt von dem Freiherrn, der sich nochmals von seiner Schwiegermutter verabschiedete. Eine halbständige Fahrt brachte sie zum Bahnhof, den sie nur eben früh genug erreichten, um in einem Wagen erster Klasse Platz zu nehmen, indeß der sie begleitende Diener das Gepäc besorgte. Dann nahm auch dieser, das Eisenbahnbillet bringend, mit thurbietiger Verbeugung und teilnehmendem Blick auf Helene, die von Allen im Hause geliebt und verehrt ward, Abschied, der grelle Pfiff der Lokomotive erscholl und dampfend setzte sich die Maschine mit dem Zuge in Bewegung. Helene sah nach und nach die nächste Umgebung ihrer Vaterstadt ihren Augen entwinden, dann die entfernter gelegenen noch bekannten Ortschaften und bald brauste die Lokomotive der nächsten Station zu.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— (Die treue Seele.) Uhrmacher: „Nun, wie sind Sie denn mit der neuen Uhr zufrieden?“ Glücklicher Besitzer: „Nach einer Seite hin außerordentlich gut. Die Uhr ist wirklich zuverlässig und anhänglich wie ein Freund.“ Uhrmacher: „Wußte ich! Meine Uhren sind alle gut.“ Glücklicher Besitzer: „Ja, wenn ich gehe, dann geht sie auch, und stehe ich, — gleich bleibt die treue Seele auch stehen!“

Waiblingen. Fruchtpreise vom 5. Mai 1888.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Dinkel	M. —.—	M. 7.40	M. —.—	7.40 pr. Ctr.
Haber	M. 8.—	M. 7.80	M. 7.70	M. 7.77 pr. Ctr.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mitgeteilt von J. m. Schffel in Waiblingen.
Der Schnelldampfer Lahn ist am 4. Mai wohlbehalten in Newyork angekommen.
Der Schnelldampfer Elbe ist am 1. Mai wohlbehalten in Newyork angekommen.
Der Postdampfer Braunschweig ist am 1. Mai wohlbehalten in Baltimore angekommen.
Mitgeteilt von G. Billinger in Waiblingen.
Die Dampfer „Polaria“ Kapitän Schade und „Lessing“ Kapitän Kepff der Hamburg-Amerik. Packetsahrt-Actien-Gesellschaft, welche am 18. und 22. April von Hamburg abgingen, sind heute wohlbehalten hier angekommen.

Buxkin und Kammgarne für Herren- & Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm breit á M. 2.35 per Meter versenden direct an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik. Dépôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franko.